

b. **Britisch Barma** an der W.-Küste Hinter-Indiens und des n. Malakka.

*Rangun (180 T. E.) am Iráwadi-Delta. Reisausfuhr. Straße des Iráwadi nach Ober-Barma, das seit dem 1. Januar 1886 zu England gehört.

*Mandale (190 T. E.) weiter aufwärts an dem schiffbaren Iráwadi.

Daneben sind englische Niederlassungen an der Straße von Malakka, die wichtigste von ihnen ist

*Singapúr (100 T. E.) auf dem gleichnamigen Inselchen an der Südspitze Malakkas im Kreuzungspunkt der ostasiatischen, indischen und australischen Handelsstraßen.

Auch die Nicobaren, Andamanen und die N.-Spitze von Bórneo mit dem Inselchen Labuan sind englisch.

§. 25. 6. **Das übrige Hinter-Indien** zerfällt in das französische Indo-China und das Königreich Siam.

a. Das **französische Gebiet** reicht von der S.-Grenze Chinas bis an den Meerbusen von Siam und zerfällt in Tonking mit *Hanoi (150 T. E.), Annam mit *Hué (30 T. E.), Cochinchina (an der Mekong-Mündung) mit °Saigon (70 T. E.) und Cambodja, n. von letzterm.

b. Das Königreich **Siam**, im Menam- und Mekonggebiet gelegen und den größten Teil der Halbinsel Malakka umfassend, ist so groß wie Skandinavien, aber noch dünner bevölkert. Die Anzahl der Europäer ist gering.

*Bangkok (400 T. E.), Residenz an der Menam-Mündung.

7. **Der Ostindische Archipel** ist zum größten Teil niederländisch.

Den Niederländern gehört:

a. **Sumátra**. Es kommt Schweden an Größe ungefähr gleich, hat aber nicht so viel Einwohner (3:5 Mill.), weil nur die Küstestriche kultiviert, die Gebirge mit undurchdringlichen Wäldern bedeckt sind.

*Palembang (30 T. E.) im S.-O. ist die größte Stadt der Insel. Die an der Küste von *Palembang vorgelagerten Inseln Bangka und Billiton sind reich an Zinn.

b. **Java** ist die wichtigste Insel, der „Garten des Archipels“. Nachdem die Niederländer für ordentliche Behausung Sorge getragen